



DE JAN

De Magazin vun der Gemeng Wootz

INDEX



Impressum

Die Gemeinde Wiltz ist Herausgeber
des Gemeindeblatts „De Buet“
und des Magazins „De Jan“

La commune de Wiltz est éditeur
du bulletin communal «De Buet»
et du magazine «De Jan»



Nr. 4

Wooltz - November 2022

Herausgeber | Editeur:

Commune de Wiltz

Verantwortlicher | Responsable:

Fränk Arndt - Bourgmestre

Layout & textes:

City-Management Wiltz, Nota Bene

Druck | Impression:

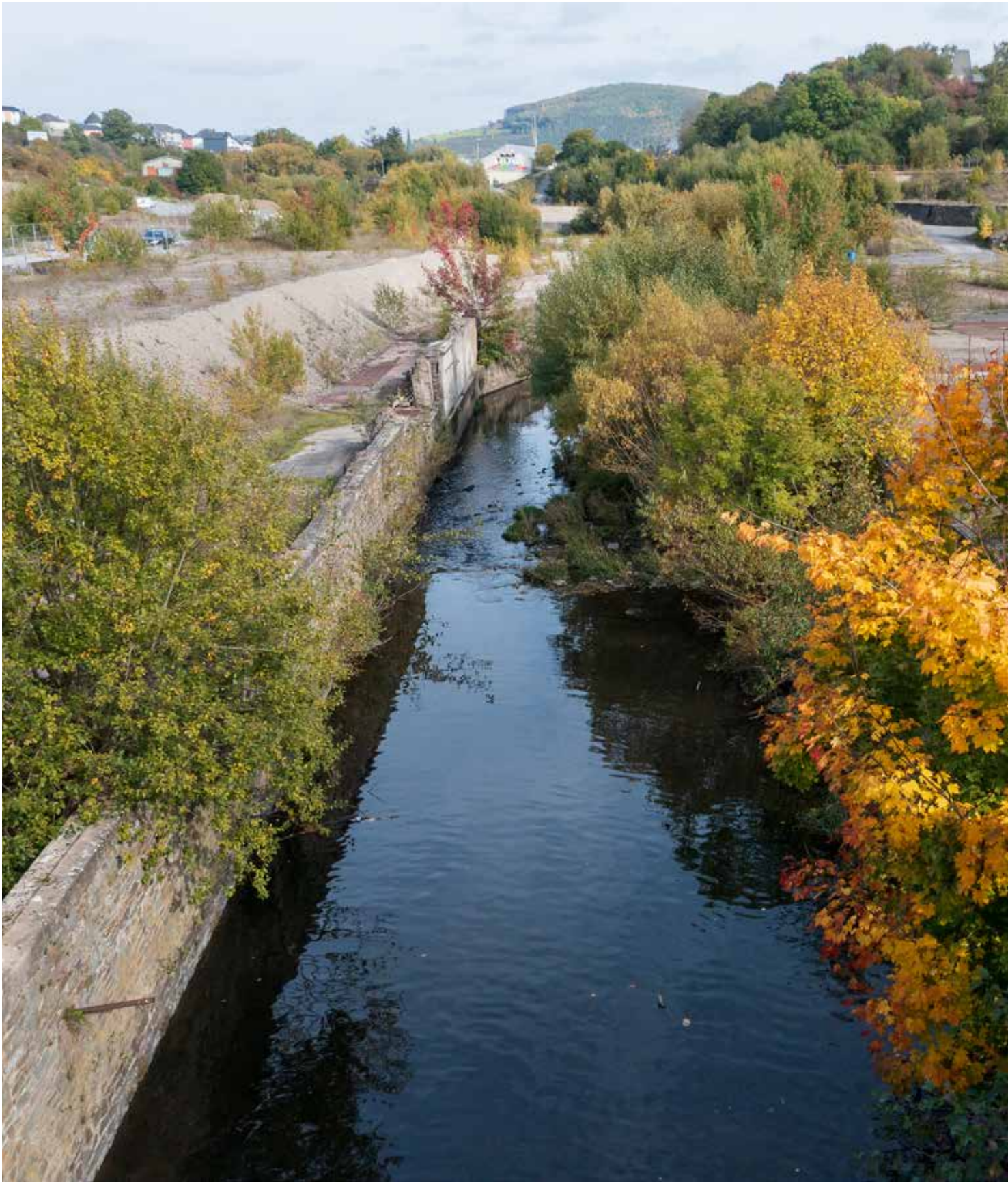
Lorgé Imprimeur, Kehlen

KlimaPakt
European Energy Award





- 4 | **Wunne mat der Woltz**
In der Mitte fließt ein Fluss | Au milieu coule une rivière
- 12 | **Cooperations**
Fokus auf die Asbl und die Société Coopérative |
Zoom sur son asbl et sa société coopérative
- 24 | **Made in Wiltz**
Bio-Champignons aus Knaphoscheid | Champignons bio de Knaphoscheid
- 32 | **Kannerbureau Woltz**
Kinder im Zentrum der Politik | Les enfants au cœur de la politique
- 42 | **Woltz fréier an hakt**
Am Pëtz - Wegdichen





WUNNE MAT DER WOOLTZ

In der Mitte fließt ein Fluss

Au milieu coule une rivière

Der 1,2 km lange Teil des Flusses, der durch das Gebiet Wunne mat der Wooltz fließt, soll demnächst renaturiert werden. Die Ziele? Der Natur ihren Lauf lassen, den Boden und das Wasser reinigen, die Ufer begrünen und wieder mehr Natur in das Flussbett zurückkehren lassen.

Les 1.2 km de rivière qui traversent le site Wunne mat der Wooltz vont être prochainement renaturés. Objectifs ? Permettre à la nature de reprendre ses droits, assainir les sols et l'eau, végétaliser ses berges et faire revenir de nouvelles espèces en son lit.



Fränk Arndt,
Bürgermeister der Gemeinde Wiltz

„Das Projekt umfasst die Renaturierung von einem 1,2 km langen Abschnitt des Flusses, der sich teils auch in einem Stadtviertel befindet“

Das Projekt ist allen bekannt: In Wiltz wird in den nächsten Jahren ein neuer Stadtteil entstehen, der an den Fluss Wiltz grenzt. Wohnungen, Schulen, ein Museum und Geschäfte werden hier entstehen und die ehemalige Industriebrache von Tarkett in einen echten Lebensraum verwandeln, in dem sanfte Mobilität und Umweltfreundlichkeit an erster Stelle stehen. Das Projekt sieht einen neuen Stadtteil mit einer Fläche von 34 Hektar vor, in dem 1085 Wohnungen für 2500 Einwohner – Eigentümer und Mieter zusammengenommen – entstehen sollen, wodurch die soziale Durchmischung gefördert wird. In der Zwischenzeit steht der Fluss, der durch das Gelände fließt, im Mittelpunkt der Diskussionen, da er renaturiert werden soll. Bei diesem Prozess geht es darum, ihm wieder ein Aussehen zu verleihen, das seinem ursprünglichen natürlichen Zustand nahekommt, um wieder eine vielfältige Fauna und Flora zu gewinnen.

Und wenn man dem **Bürgermeister Fränk Arndt** glauben darf, war es auch höchste Zeit. „Ich bin 1959 geboren und als ich klein war, spielte ich in der Wiltz,

die damals aber ein fast toter Bach war. Alle Fabriken und Gerbereien, die entlang des Wassers angesiedelt waren, leiteten ihre Abwässer in den Fluss. Zu dieser Zeit wurde das Gewässer nicht als Vorteil betrachtet, sondern als Ersatz für die Kanalisation. Ich erinnere mich, dass das Wasser jeden Montag, wenn die Schlachthöfe ihre Reinigungsarbeiten durchführten, ganz rot und voller Blut war. Alle Ufer gehörten den Fabriken, so dass man die toten Fische und das, was sie dort hineinleiteten, nicht sehen konnte; das verhinderte Diskussionen.“

Heute, Jahrzehnte später, hat sich die Denkweise geändert. „Ich sage immer, dass man früher der Wiltz den Rücken zugewandt hat, das merkt man sogar, wenn man sich die umliegenden Häuser anschaut. Jetzt öffnet man sich hingegen für sie und betrachtet sie als Bereicherung, interessiert sich für sie und schaut, was sie braucht, um wieder zu leben. Bei all dem berücksichtigen wir auch die Tier- und Pflanzenwelt und sorgen dafür, dass sie für uns Menschen angenehm und für das Zusammenleben förderlich ist“, fährt der Bürgermeister fort.





Elie Bourdon,
Fonds du Logement

«Le projet
c'est de renaturer
1,2 km de rivière
même si elle
s'inscrira dans
un quartier
urbain»

Le projet est connu de tous: Wiltz accueillera dans les prochaines années un nouveau quartier bordant la Wiltz. Logements, écoles, musée et commerces y verront le jour et transformeront l'ancienne friche industrielle en un véritable lieu de vie où la mobilité douce et le respect de l'environnement seront la priorité. Le projet prévoit un nouveau quartier de 34 hectares qui permettra d'accueillir 1085 logements, soit 2500 habitants, propriétaires et locataires confondus, favorisant une mixité sociale. En attendant, c'est bel et bien la rivière qui traverse le site qui est au cœur des discussions puisque cette dernière est en passe d'être renaturée. Un processus qui consiste à lui redonner un aspect proche de son état naturel d'origine afin de retrouver une faune et une flore diversifiées.

Et à en croire **le bourgmestre, Fränk Arndt**, il était temps. «Je suis né en 1959 et quand j'étais petit, je jouais dans la Wiltz, mais c'était alors un ruisseau presque mort. Toutes les usines et les tanneries installées le long de l'eau rejetaient tout dedans. À cette époque, l'eau n'était pas considérée comme un atout, mais plutôt

comme quelque chose qui remplaçait la canalisation. Je me souviens que chaque lundi, quand les abattoirs procédaient à leur nettoyage, l'eau était toute rouge, pleine de sang. Les usines étaient propriétaires de toutes les rives justement pour qu'on ne voie pas les poissons morts et ce qu'elles y déversaient; ça évitait les discussions».

Aujourd'hui, plusieurs décennies plus tard, les mentalités ont changé. «Je dis toujours que dans le temps on tournait le dos vers la Wiltz, on le constate même en regardant les maisons alentour. Alors que maintenant on s'ouvre à elle et on la considère comme un atout, on s'y intéresse et on regarde ce dont elle a besoin pour revivre. Tout cela en prenant aussi en compte la faune, la flore et en faisant en sorte qu'elle soit agréable à nous, les êtres humains, et propice au vivre ensemble», poursuit le bourgmestre.

Cette mission de renaturalisation a donc été confiée au Fonds du logement. «Le projet c'est de renaturer 1,2 km de rivière même si elle s'inscrira dans un quartier urbain et qu'il y aura une interaction forte avec les habitants. Ce qu'on veut surtout, c'est ramener la nature sur ce site et y



Die Aufgabe der Renaturierung wurde daher dem Fonds de Logement übertragen. „Das Projekt umfasst die Renaturierung von einem 1,2 km langen Abschnitt des Flusses, der sich teils auch in einem Stadtviertel befindet, und es wird eine starke Interaktion mit den Bewohnern geben. Vor allem wollen wir die Natur an diesen Ort zurückbringen, wieder Wirbellose und Fische ansiedeln sowie Biotop und Lebensräume für Tiere schaffen“, fasst **Elie Bourdon, Projektleiter für Raumplanung und Großprojekte** beim Wohnraumfonds, zusammen.

Sanieren, vergrößern und begrünen für die Ansiedlung neuer Arten

Um dies zu erreichen, sind mehrere Schritte notwendig. „Wir befinden uns auf einer Industriebrache, also auf einem Gebiet, das seit mehr als 100 Jahren mit menschlicher Aktivität verbunden ist. Natürliche Böden sind nicht mehr allzu häufig anzutreffen, und es wurden acht Hotspots erfasst, an denen die Verschmutzung besonders konzentriert ist. Die Werte sind keineswegs alarmierend, aber diese Böden werden saniert werden

müssen“, sagt der Experte. Sobald dies geschehen ist, können die Teams vor Ort damit beginnen, das Flussbett so weit wie möglich zu verbreitern.

„Derzeit wird die Wiltz von vier bis fünf Meter breiten Betonwänden aus dem Industriezeitalter eingefasst. Wir werden sie abreißen, um mehr Breite zu gewinnen. Der Wasserstand wird durch die bereits bestehenden Wehre aufrechterhalten, aber wir werden dort Fischtreppe einrichten, damit die Fische flussaufwärts schwimmen können“, fährt Elie Bourdon fort. Das angestrebte Ziel? Von einem 35 m breiten Flussbett profitieren, das Bereiche aufweist, die das ganze Jahr über Wasser führen, andere, die nur während des Wasseranstiegs im Winter überflutet werden, aber auch stehende Gewässer, die für die Fortpflanzung vorteilhaft sind. „So entsteht ein Fluss mit einem Hauptbett und Nebenbetten sowie ein richtiges Feuchtgebiet, das sich um Bepflanzungen herum entwickeln wird. Es ist nämlich vorgesehen, dass wir zahlreiche Pflanzen einbringen, insbesondere zur Stabilisierung der Flussufer. Es werden Bäume gepflanzt, die bereits recht hoch sind, um die ökologische Kontinuität anderer Biotop, z. B. für Vögel, zu gewährleisten. Natur-

lich werden während des gesamten Projekts Grünflächen für sie erhalten bleiben, da wir nicht alles auf einmal roden werden.“ Außerdem werden die Renaturierungsarbeiten an beiden Ufern gleichzeitig stattfinden. Zahlreiche kürzlich durchgeführte Untersuchungen haben bereits gezeigt, dass die Wasserqualität der Wiltz in diesem Abschnitt gut ist und dass sich bereits einige Fische und Wirbellose dort angesiedelt haben. „Mit den Renaturierungsarbeiten und der Schaffung von Biotopen wird sich das Wasser weiter verbessern, und weitere Arten werden sich auf natürliche Weise wieder im Fluss ansiedeln. Die Herausforderung besteht darin, die Natur zurückzubringen und dafür zu sorgen, dass sie auf natürliche Weise einen Abschnitt zurückerobert, die heute stark urbanisiert und betoniert ist“, erklärt der Projektleiter des Wohnraumfonds.

Vorhandenes wiederverwenden und aufwerten

Der gesamte Beton wird übrigens unter den Straßen wiederverwendet, genauso wie der ehemals industriell genutzte Boden. „Alle Materialien, aus denen der Standort heute besteht, werden wiederverwertet. Wir werden mit dem





réintégrer des invertébrés, des poissons, des biotopes et des zones d'habitat pour les animaux», résume **Elie Bourdon, chef de projet aménagement** – projets de grande envergure au Fonds du logement.

Assainir, agrandir et végétaliser pour accueillir de nouvelles espèces

Pour y parvenir, plusieurs étapes seront nécessaires. «On est sur une friche industrielle donc sur une zone liée à l'activité humaine depuis plus de 100 ans. Les sols naturels ne sont plus trop présents et on a comptabilisé 8 hotspots où la pollution est plus concentrée. Le taux n'est pas du tout alarmant, mais ces sols vont devoir être assainis», indique le spécialiste. Une fois cette étape réalisée, les équipes sur place pourront alors s'atteler à élargir au maximum le lit de la rivière.

«Actuellement, la Wiltz est contenue entre des murs de béton de 4 à 5 m de large qui datent de l'ère industrielle. Nous allons les détruire pour gagner en largeur. Le niveau d'eau va être maintenu grâce aux barrages déjà en place, mais nous allons y créer

des passes à poissons pour permettre à ces derniers de remonter le cours d'eau», poursuit Elie Bourdon.

Objectif visé? Bénéficier d'un lit de rivière de 35 m de large, présentant des zones en eau toute l'année, d'autres seulement inondées lors des montées d'eau en hiver, mais aussi des eaux stagnantes bénéfiques pour la reproduction. «On obtiendra ainsi une rivière avec un lit principal et des lits secondaires ainsi qu'une vraie zone humide qui se développera autour de plantations. Il est en effet prévu que nous importions de nombreux végétaux, notamment pour stabiliser les berges. Des arbres déjà assez hauts seront plantés pour garantir la continuité écologique d'autres biotopes comme ceux destinés aux oiseaux.

Évidemment, on maintiendra des zones vertes pour eux tout au long du projet puisqu'on ne défrichera pas tout en une fois». En outre, les travaux de renaturation se feront sur les deux rives simultanément. Pour l'heure, de nombreuses études récemment effectuées ont d'ores et déjà démontré que la qualité de l'eau de la Wiltz sur ce tronçon était bonne et que certains poissons et invertébrés y avaient déjà élu

domicile. «Avec les travaux de renaturation et la création de biotopes, l'eau va encore s'améliorer et d'autres espèces vont naturellement venir se réimplanter dans la rivière. C'est tout l'enjeu: faire revenir la nature et que naturellement elle reprenne ses droits sur un parcours aujourd'hui très urbanisé et bétonné», explique le chef de projet du Fonds du logement.

Réutiliser et revaloriser l'existant

Tout ce béton sera d'ailleurs réutilisé sous la voirie, à l'instar des terres touchées par l'industrie. «Tous les matériaux qui constituent le site aujourd'hui vont être revalorisés. Nous allons travailler avec les terres en place qui ne sont pas naturelles, mais qui ne présentent pas de risques sanitaires: on va les réutiliser au maximum en les stockant au niveau des murs de soutènement où elles ne seront ni en contact avec les habitants ni avec la rivière. C'était un vrai défi que de trouver une solution pour ces 500 000 m³ de terre; si nous avions dû les déplacer, cela aurait représenté un nombre énorme de camions et cela aurait beaucoup trop pesé dans

vorhandenen Erdreich arbeiten, das zwar nicht naturbelassen ist, aber keine Gesundheitsrisiken birgt: Wir werden es so weit wie möglich wiederverwenden, indem wir es an den Stützmauern lagern, wo es weder mit den Bewohnern noch mit dem Fluss in Kontakt kommen wird. Es war eine echte Herausforderung, eine Lösung für diese 500.000 m³ Erde zu finden; ein Abtransport hätte eine enorme Anzahl von Lastwagen bedeutet und die CO₂-Bilanz viel zu sehr belastet.“ Dieser Wille, an allen ökologischen und positiven Aspekten zu arbeiten, schließt an das Modell der Kreislaufwirtschaft an, das Wiltz am Herzen liegt. „Um einen natürlichen Flusslauf wiederherzustellen, brauchen wir Steine, die an anderer Stelle ausgehoben werden, Baumstämme, die wir fällen müssen, und zwar die qualitativ minderwertigen Bäume, die jetzt am Wasser stehen, und all diese kleinen Aspekte zusammengekommen tragen zum Gesamtkonzept der Kreislaufwirtschaft bei. Wir versuchen, so vorbildlich wie möglich zu sein, was unsere CO₂-Bilanz, die Wiederverwendung von Materialien und die hohe Umweltqualität des Lebensumfelds angeht, das wir den zukünftigen Bewohnern bieten wollen“, versichert Elie Bourdon.

Parallel zu diesem Renaturierungsprojekt, das Ende des Jahres auf den Weg gebracht werden soll – der Beginn ist für nach dem Sommer 2023 und die Fertigstellung für 2025 geplant – werden auch große Grünflächen an den Ufern angelegt, um für mehr Grün zu sorgen und eine gute Lebensqualität für die Bewohner des entstehenden Viertels zu gewährleisten.

„Neben der Möglichkeit von Spaziergängen entlang des Wassers sind Zugänge zu den Renaturierungskorridoren für uns Menschen vorgesehen, unter anderem damit Kinder die Entwicklung des Biotops verfolgen können. Die anderen unzugänglichen und der Natur vorbehaltenen Bereiche werden jedoch durch Aussichtspunkte einsehbar sein. Das Ziel ist auch, dass sich die Kinder, die Erwachsenen von morgen, für all das interessieren. Wir werden Informationstafeln aufstellen, die Biotope und die Bepflanzung erklären, die man dort findet, ihre Geschichte, um sie zu sensibilisieren und sie an der Erhaltung dieser Natur teilhaben zu lassen.“





la balance de CO2». Cette volonté de travailler sur tous les aspects écologiques et vertueux des choses rejoint le modèle d'économie circulaire cher à Wiltz.

«Pour recréer un cours d'eau naturel, nous avons besoin de pierres qui seront celles qu'on aura excavées ailleurs, de troncs d'arbres qui seront ceux – peu qualitatifs – qui bordent l'eau à l'heure actuelle, mais que l'on va devoir couper, et tous ces petits aspects, mis bout à bout, participeront au concept global de l'économie circulaire. On essaie d'être le plus vertueux possible au niveau de notre bilan carbone, de la réutilisation des matériaux et du cadre de vie de haute qualité environnementale qu'on veut apporter aux futurs habitants», assure Elie Bourdon.

En parallèle de ce projet de renaturation qui devrait être bouclé en fin d'année – le démarrage étant prévu après l'été 2023 et le tout finalisé en 2025 – de grands espaces verts seront également aménagés sur les berges pour apporter de la verdure et garantir une bonne qualité de vie aux habitants du quartier en devenir.

«En plus des promenades le long de l'eau, des accès aux couloirs de renaturation sont prévus pour pouvoir suivre l'évolution du biotope. Les autres zones non accessibles et réservées à la nature seront toutefois visibles grâce à des belvédères. L'objectif est aussi que les enfants, les adultes de demain, s'intéressent à tout cela. Nous allons installer des panneaux d'informations, expliquer les biotopes et les plantations qu'on y trouve, histoire de les sensibiliser et de les faire participer au maintien de cette nature».



COOPERATIONS

Fokus auf die ASBL und die Société Coopérative

COOPERATIONS ist den Einwohnern von Wiltz ein wohlbekannter Name. Nicht jeder weiß jedoch, dass sich hinter dieser Bezeichnung in Wirklichkeit zwei verschiedene Unternehmen verbergen, die jeweils über eine eigene Geschäftsführung und einen eigenen Vorstand verfügen: COOPERATIONS ASBL, ein Verein ohne Gewinnzweck mit Schwerpunkt auf Kultur und Sozialem, und COOPERATIONS Société Coopérative, eine Genossenschaft mit wirtschaftlicher und sozialer Ausrichtung.

Zoom sur son asbl et sa société coopérative

COOPERATIONS est un nom bien connu des habitants de Wiltz. Pour autant, tout le monde ne sait pas que cette appellation regroupe en réalité deux entités distinctes, dotées de chacune de leur propre direction et de leur propre conseil d'administration: COOPERATIONS ASBL, une association sans but lucratif axée sur la culture et le social, et COOPERATIONS Société Coopérative, une entreprise à vocation économique et sociale.





„Auf Gemeindeebene ist Cooperations im Bereich Soziales tätig, da sie Menschen mit besonderen Bedürfnissen betreut und ihnen die Möglichkeit bietet, sich durch künstlerische Aktivitäten zu entwickeln. Cooperations spielt aber auch eine wichtige Rolle auf kultureller Ebene, da sie das Kulturprojekt der Gemeinde Wiltz trägt und ein Programm entwickelt, das allen ganzjährig offensteht“, meint Pierre Koppes, der für Kultur zuständige Schöffe.



Elvira Mittheis, Direktorin der Asbl

Mischung von Sozialem und Kultur

1 983 ließ sich ein Kollektiv luxemburgischer, österreichischer und englischer Künstler im Rahmen eines Sozialprojekts für behinderte und arbeitslose Einwohner der Gemeinde in Wiltz nieder. Dies führte zur Gründung des „Jardin de Wiltz“. Unter der Führung des Künstlers Herbert Maly, der schließlich der erste Direktor von COOPERATIONS wurde und von der Notwendigkeit überzeugt war, ein neues künstlerisches Modell im öffentlichen Raum mit einem sozialen und inklusiven Ansatz zu schaffen, wurde der „Jardin de Wiltz“ zur Wiege von COOPERATIONS, das 1990 offiziell gegründet wurde.

Die ASBL: Mischung von Sozialem und Kultur

Dem Ministerium für Familie, dem Ministerium für Kultur, dem Ministerium für Erziehung, Kinder und Jugend und der Gemeinde Wiltz angeschlossen, ist die ASBL vor allem ein soziokulturelles Zentrum, das in Luxemburg einzigartig ist.

Ein soziokulturelles Programm

Um das besser zu verstehen, sollten Sie das „Prabbeli“ besuchen, das seinen Namen aufgrund seines regenschirmförmigen Daches (Anm. d. Red.: Prabbeli bedeutet Regenschirm auf Luxemburgisch) erhalten hat und das im Mittelpunkt der Aktivitäten der ASBL steht. „Was unsere kulturellen Aktivitäten betrifft, so präsentieren wir unser Programm im Brandbau, unserem Veranstaltungssaal mit 100 Plätzen, der inklusiv, für alle offen und für alle Altersgruppen gedacht ist. Es werden Aufführungen, Konzerte, Lesungen und Workshops wie der über die Herstellung von Goldschmuck angeboten, der jedes Mal ein großer Erfolg ist... Im Prabbeli gibt es ein Kino, das Mitglied des Cinextdoor-Netzwerks ist und somit aktuelle Filme zeigen kann, ein Café, das zu einem Treffpunkt für alle geworden ist, sowie eine Kunstgalerie, die sich ebenfalls hier befindet. Wir zeigen dort insbesondere Werke von cooperationsART, dem inklusiven Kunstatelier von COOPERATIONS, laden aber auch Künstler von außerhalb ein“, sagt Elvira Mittheis, Direktorin der ASBL. Die Besonderheit dieses dichten und vielfältigen Kulturangebotes. Es richtet sich auch an Menschen mit Behinderungen. „Das unterscheidet uns von einem traditionellen Kulturzentrum; als soziokulturelles Zentrum wird die soziale Komponente bei jeder unserer Aktivitäten berücksichtigt. Unser Programm ist also

für alle gedacht, und wir arbeiten auch das ganze Jahr über mit Vereinen bei Veranstaltungen wie der Orange Week oder dem Internationalen Frauentag zusammen.“ Mit seinen 30 Angestellten ist die ASBL auch dafür zuständig, seit 2017 das Festival von Wiltz sowie die landesweit bekannte Nacht der Lampions zu organisieren. „Sie wurde 2007 im Kulturjahr eingeführt und ist immer weiter gewachsen, und seit 2021 findet sie an drei Tagen statt“, berichtet die Direktorin. Die ASBL übernimmt natürlich auch weiterhin die Verwaltung des „Jardin de Wiltz“, in dem COOPERATIONS entstanden ist, und zwar mit Hilfe der Werkstatt für Gartenbau, die ihrerseits von der Société Coopérative geleitet wird (Siehe auch Seite 18). Im Frühling wird der Garten ebenfalls zu einem kulturellen Ort, an dem Konzerte und Lesungen in einer einzigartigen Atmosphäre stattfinden.

Menschen begleiten und anleiten, wenn sie Hilfe benötigen

Im Hinblick auf den sozialen Bereich betreibt die ASBL das „Centre Loisirs“, in dem Pädagogen betreute Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen anbieten, die aber auch allen Interessierten offenstehen. Regelmäßig kommen Künstler oder Fachleute, um Workshops zu leiten. „Vor kurzem haben wir Bogenschießen angeboten, woran viele Einwohner von Wiltz teilgenommen haben. Das Freizeitzentrum verkörpert perfekt die Verbindung zwischen dem Sozialen und der Kultur; es bietet eine soziale Dienstleistung an, die aber auch ein kulturelles Programm umfasst“, betont Elvira Mittheis.

Seit 2007 hat die ASBL auch eine Wohnstruktur für Menschen mit Behinderungen geschaffen: Derzeit leben dort neun Personen in einer Wohngemeinschaft. „Der Dienst richtet sich an Personen, die das Elternhaus verlassen, um ein mehr oder weniger unabhängiges Leben in einer betreuten Wohnung zu führen. Die Bewohner können an Wochenenden und im Urlaub oder im Krankheitsfall eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung in Anspruch nehmen.“

Für Erwachsene, die selbstständig leben oder sich darauf vorbereiten, aber Unterstützung im Alltag benötigen, hat die ASBL **den Dienst „Mäi Liewen“** ins Leben gerufen. „Wir unterstützen Menschen, die Hilfe bei Behördengängen, bei der Wohnungssuche oder bei der Vereinbarung



«Au niveau communal, Cooperations agit sur le plan social puisqu'elle encadre des personnes à besoins spécifiques en leur offrant la possibilité de se développer à travers des activités artistiques, mais joue aussi un rôle prépondérant au niveau culturel puisqu'elle est porteuse du projet culturel de la commune de Wiltz en développant une programmation ouverte à tous tout au long de l'année», estime Pierre Koppes, échevin responsable de la culture.



Claudine Esch-Schank, présidente du conseil d'administration de l'asbl

Mêler le social et la culture

En 1983, un collectif d'artistes luxembourgeois, autrichien et anglais s'installe à Wiltz dans le cadre d'un projet social mené auprès de personnes en situation de handicap ou sans emploi habitant la commune. Ce dernier conduit à la création du Jardin de Wiltz. Sous l'impulsion de l'artiste Herbert Maly, qui deviendra finalement le premier directeur de COOPERATIONS, convaincu de la nécessité de créer un nouveau modèle artistique dans l'espace public avec une approche sociale et inclusive, le Jardin de Wiltz devient le berceau de COOPERATIONS, officiellement créé en 1990.

L'asbl: mêler le social et la culture

Rattachée au ministère de la Famille, au ministère de la Culture, au ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse et à la commune de Wiltz, l'asbl est avant tout un centre socioculturel unique au Luxembourg.

Une programmation socio-culturelle

Pour mieux comprendre, rendez-vous au centre Prabbeli, baptisé de la sorte en raison de son toit en forme de parapluie (NDLR Prabbeli signifiant parapluie en luxembourgeois), qui est au cœur des activités de l'asbl. «En ce qui concerne nos activités culturelles, c'est dans le Brandbau, notre salle de spectacles de 100 personnes que nous présentons notre programmation qui se veut inclusive, ouverte à tous et destinée à tous les âges. On y propose ainsi des spectacles, des concerts, des lectures, des workshops comme celui dédié à la fabrication de bijoux en or et qui rencontre chaque fois beaucoup de succès. Au Prabbeli, on exploite le cinéma, qui est membre du réseau Cinextdoor ce qui permet de montrer les films actuels, le café qui est devenu un vrai lieu de rencontre pour tous, ainsi que la galerie d'art qui se trouve ici également.

Nous y présentons notamment des œuvres de cooperationsART, l'atelier d'art inclusif de COOPERATIONS, mais nous invitons également des artistes de l'extérieur», indique **Elvira Mittheis, directrice** de l'asbl. Particularité de cette offre culturelle dense et variée? Elle s'adresse également aux personnes en situation de handicap. «C'est ça qui nous différencie d'un centre culturel traditionnel; en tant que centre

socioculturel, le volet social est à prendre en compte dans chacune de nos activités. Notre programmation est donc conçue pour tous et nous travaillons également tout au long de l'année avec des associations lors d'événements comme l'Orange Week ou la Journée internationale des femmes».

Forte de sa trentaine d'employées, l'asbl est aussi celle qui organise le Festival de Wiltz depuis 2017 ainsi que la fameuse Nuit des Lampions, réputée à travers tout le pays. «Elle a été lancée en 2007 lors de l'année culturelle et est devenue toujours plus importante jusqu'à se dérouler depuis 2021 sur trois jours», rapporte la directrice.

L'asbl a également tout naturellement continué à prendre en charge la gestion du Jardin de Wiltz dans lequel COOPERATIONS a vu le jour, et cela avec l'aide de l'atelier d'inclusion de jardinage géré quant à lui par la Société Coopérative (voir aussi page 20). Au printemps le jardin devient également un lieu culturel par l'organisation de concerts et de lectures dans une ambiance unique.

Accompagner et guider les personnes qui en ont besoin

Côté social, l'asbl gère le Centre Loisirs, proposant des activités encadrées par des éducatrices aux personnes en situation de handicap, mais là encore ouverts à tous les intéressés. Régulièrement, des artistes ou professionnels viennent ainsi animer des ateliers.

«Récemment on a proposé du tir à l'arc et beaucoup d'habitants de Wiltz y ont participé. Le centre de loisirs incarne parfaitement le lien entre le social et le culturel; il offre un service social, mais qui propose quand même un programme culturel», souligne Elvira Mittheis.

Depuis 2007, l'asbl a également mis en place une structure d'habitation pour les personnes en situation de handicap: neuf personnes y vivent actuellement en colocation. «Le service s'adresse à des personnes qui quittent le foyer parental en vue d'une vie plus ou moins autonome dans un logement assisté. Les habitants peuvent profiter d'une assistance 24/24 durant les week-ends et congés ou en cas de maladie».

Pour les adultes qui vivent ou qui s'apprentent à vivre en autonomie, mais qui ont besoin d'assistance dans leur quotidien, l'asbl a lancé **le service «Mäi Liewen»**.

COOPERATIONS

8, Gruberbeerig L-9538 Wiltz
Tel: +352 95 92 05-1
Fax: +352 95 92 05-45
E-Mail: info@cooperations.lu
www.cooperations.lu

Die Einrichtung ist auch stark in den Bereichen Kunst und Design engagiert

von Arztterminen benötigen. Der Dienst Mäi Liewen begleitet Menschen im Alltag und unterstützt sie bei der Verwirklichung des Lebens, das sie sich wünschen“, berichtet **Claudine Esch-Schank, Vorsitzende des Verwaltungsrats der ASBL.**

Die ASBL betreibt auch das „Centre de propédeutique professionnelle“ (CPP), eine Ausbildungseinrichtung, die auf dem Prinzip beruht, dass jeder Mensch ein eigenes Potenzial besitzt, das er zu entwickeln sucht. „Die Ausbildung richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren mit Lernbehinderungen. Dank der Begleitung durch die Betreuerinnen und Betreuer lernen sie ihre Stärken und Schwächen kennen und können sich so besser auf dem Arbeitsmarkt positionieren. Die Ausbildung dient in erster Linie der Berufsorientierung und dauert maximal drei Jahre. Das Praktikum ermöglicht es den Jugendlichen, die verschiedenen Tätigkeiten innerhalb von COOPERATIONS kennenzulernen und Berufserfahrung zu sammeln, was es ihnen später erleichtern wird, einen Arbeitsplatz zu finden, sei es bei COOPERATIONS oder dann auf dem regulären Arbeitsmarkt“, sagt Claudine Esch-Schank.

Die Société Coopérative: Werkstätten für die berufliche Eingliederung

COOPERATIONS Société Coopérative profitiert von einer Vereinbarung mit dem Ministerium für Arbeit, Beschäftigung und Sozial- und Solidarwirtschaft und ist ein Unternehmen mit wirtschaftlicher und sozialer Ausrichtung sowie eine Gesellschaft mit gesellschaftlicher Wirkung (Société d'Impact Sociétal, S.I.S), die durch verschiedene Werkstätten Menschen mit dem Status eines behinderten Arbeitnehmers Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten bietet.

Kochen, Gartenarbeit, Kunst und Design

Die Société Coopérative (SC) ist stark in den Hotel- und Gastgewerbesektor in Wiltz involviert: in der Küche und in der Bedienung von „Eis Kichen“, „Ale Moart“ oder auch auf dem Campingplatz Kaul. „Wir haben unter anderem vor, „Sleepy Garden B&B“ in der Nähe des „Jardin de Wiltz“ zu eröffnen, ein Bed and Breakfast mit zwei Zimmern, das vor allem als Übungsraum für das Hauswirtschaften dienen soll, bevor es zur Arbeit auf dem Campingplatz Kaul oder im geplanten inklusiven Hotel

geht...“, erklärt der Direktor der Société Coopérative, Christophe Kremer. Sascha Epp, der Vorsitzende des Verwaltungsrats der SC, fügt hinzu: „Unsere Mitarbeiter kümmern sich nicht nur um die Küche in unseren verschiedenen Restaurants, sondern stellen auch köstliche Kekse unter der Marke Ben & Dave's her. Dabei handelt es sich um amerikanische Bio-Kekse, die in unserer Backstube hergestellt und an Firmen oder Privatpersonen, die sie bestellen möchten, verkauft werden.“

Ein zweites Betätigungsfeld für die Société Coopérative: Grünflächen. „Das betrifft die Gartenarbeit, die Pflege und Gestaltung von Grünflächen, insbesondere für den „Jardin de Wiltz“, aber auch als Subunternehmer für andere Gemeinden, Vereine oder Privatpersonen. Während der Pandemie haben wir ausserdem ein Gemüseanbauprojekt in der Gemeinde Kiischpelt begonnen. Das Gemüse, das wir produzieren, wird für unseren internen Bedarf verwendet, aber wir beliefern auch etwa 20 externe Kunden“, fügt der Direktor hinzu.

Die Einrichtung ist darüber hinaus auch stark in den Bereichen Kunst und Design engagiert. Dies ist sozusagen Teil ihrer DNA, da COOPERATIONS dank eines Künstlerkollektivs entstanden ist. „Wir haben zum Beispiel das Atelier DONO, in dem Plastikplanen, die auf Baustellen verwendet werden, zu Taschen, Mäppchen und Blumentöpfen upgecycelt werden. Es begann mit einem ersten Pilotprojekt mit dem Namen „Stéck vun der Bréck“, bei dem es um die Planen ging, die bei der Renovierung der Adolphe-Brücke in der Hauptstadt verwendet wurden. Inzwischen haben sich auch die Stadt Luxemburg, KPMG, die Gemeinde Wiltz und die Stauseegemeinde oder auch Esch 2022 an DONO gewandt.“ Die Werkstatt ist übrigens aus dem Interesse der Gemeinde und der Société Coopérative an der Kreislaufwirtschaft entstanden. „Das gehört zu unserem Daseinszweck und unserer sozialen Mission. Alle unsere Werkstätten sind darauf ausgerichtet: Alles, was wir produzieren, wird unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit durchdacht“, sagt Christophe Kremer.

Bewusstsein für die eigenen Fähigkeiten und Integration in den Arbeitsmarkt

Alle von der Société Coopérative geleiteten Werkstätten für behinderte Menschen werden alle zwei Jahre auf einer großen



Sascha Epp und Christopher Kremer

„Die Kreislaufwirtschaft gehört zu unserem Daseinszweck und unserer sozialen Mission.“



COOPERATIONS

8, Gruberbeerig L-9538 Wiltz
Tel: +352 95 92 05-1
Fax: +352 95 92 05-45
E-Mail: info@cooperations.lu
www.cooperations.lu

La structure est également fortement impliquée dans les domaines de l'art et du design

«On guide ceux qui en ont besoin dans leurs démarches administratives, dans la recherche d'un appartement, ou on les aide à prendre des rendez-vous médicaux. Le service «Mâi Liewen» accompagne les personnes dans la vie de tous les jours et les soutient dans la réalisation de la vie qu'ils souhaitent», raconte **Claudine Esch-Schank, présidente du conseil d'administration** de l'asbl.

L'asbl gère aussi le Centre de propédeutique professionnelle (CPP), une structure de formation qui repose sur le principe que chaque personne possède un potentiel propre qu'il cherche à développer. «L'apprentissage s'adresse aux jeunes à partir de 16 ans ayant des troubles de l'apprentissage. Le suivi des accompagnateurs leur permet de connaître leurs forces et faiblesses et les aide ainsi à se positionner sur le marché du travail. La formation vise principalement l'orientation professionnelle et dure 3 ans au maximum. La mise en stage permet aux jeunes de découvrir les différentes activités exercées au sein de COOPERATIONS et d'acquérir une expérience professionnelle qui leur permettra ensuite de trouver un emploi plus facilement, que ce soit auprès de COOPERATIONS ou alors sur le marché du travail régulier», affirme Claudine Esch-Schank.

La société coopérative: des ateliers d'inclusion professionnelle

Bénéficiant d'une convention avec le Ministère du Travail, de l'Emploi et de l'Économie sociale et solidaire, COOPERATIONS Société Coopérative est une entreprise à vocation économique et sociale et une Société d'Impact Sociétal (S.I.S), qui, par le biais de différents ateliers, offre aux personnes avec le statut de salarié handicapé des possibilités de travail et de revenu.

Cuisine, jardinage, art et design

La Société Coopérative (SC) est ainsi fortement impliquée dans le secteur Horeca à Wiltz. Dans les cuisines et au service de Eis Kichen, Ale Moart ou encore au sein du Camping Kaul.

«Nous avons notamment le projet d'ouvrir «Sleepy Garden B&B» près du Jardin de Wiltz, un bed and breakfast de deux chambres qui servira surtout

comme espace d'entraînement pour le housekeeping, avant d'aller travailler au camping Kaul ou au sein du futur Inclusive Hotel», explique le **directeur de la Société Coopérative, Christophe Kremer**.

Et **Sascha Epp, président du conseil d'administration de la SC**, ajoute: «En plus de gérer le volet cuisine de nos différents restaurants, nos employés fabriquent aussi de délicieux biscuits sous la marque Ben & Dave's. Il s'agit de cookies américains biologiques produits dans notre atelier de pâtisserie et distribués aux entreprises ou aux particuliers qui souhaitent en commander».

Deuxième champ d'action pour la Société Coopérative: les espaces verts. «Cela concerne le jardinage, l'entretien et l'aménagement des espaces verts, pour le Jardin de Wiltz bien sûr, mais aussi en sous-traitance pour d'autres communes, pour des associations ou des particuliers.

Pendant la pandémie nous avons également mis en place un projet de maraîchage dans la commune du Kiischpelt. Tous les légumes qu'on produit nous servent pour nos besoins internes, mais on fournit aussi une vingtaine de clients externes», ajoute le directeur.

La structure est également fortement impliquée dans les domaines de l'art et du design. Une partie intégrante de son ADN puisque COOPÉRATIONS est née grâce à un collectif d'artistes. «Nous avons par exemple l'atelier DONO, qui transforme des bâches en plastique utilisées sur les chantiers en sacs, troussees et pots de fleurs upcyclés. Il a démarré avec un premier projet pilote baptisé «Stéck vun der Bréck» et qui concernait les bâches utilisées lors du chantier de rénovation du pont Adolphe, dans la capitale. Entre-temps, la Ville de Luxembourg, KPMG, la Commune de Wiltz et la Commune Lac de la Haute-Sûre ou encore Esch2022 ont fait appel à DONO». L'atelier est d'ailleurs né de l'intérêt de la commune et de la Société Coopérative pour l'économie circulaire. «Cela appartient à notre raison d'être et à notre mission sociale. Tous nos ateliers s'y inscrivent: tout ce que l'on produit est pensé dans un souci de durabilité», affirme Christophe Kremer.



Les collaboratrices du service «Mäi Liewen»

«Mäi Liewen accompagne les personnes dans la vie de tous les jours et les soutient dans la réalisation de la vie qu'ils souhaitent»

Prendre conscience de ses compétences et intégrer le marché du travail

L'ensemble des ateliers protégés gérés par la Société Coopérative est présenté au public tous les deux ans lors d'une grande foire qui constitue également une source de recrutement pour la structure. «À l'heure actuelle, nous avons 150 personnes qui travaillent pour nous. Notre philosophie c'est vraiment «learning by doing»: autrement dit, tout est axé sur la personne. Elle peut découvrir nos ateliers, et à travers cela, se découvrir elle-même et prendre conscience de ses compétences. L'équité nous est chère également, l'équité et non l'égalité, car cette dernière conduit dans certains cas à l'exclusion: tout le monde a besoin d'un autre support ou d'autres moyens pour avancer», estime Christophe Kremer.

Afin de soutenir l'inclusion professionnelle chaque atelier est doté de sa propre direction et de son propre business plan: l'autonomie et la prise de décision décentralisée en interne y sont fortement favorisées. Comme chez Conex, une sorte d'incubateur inclusif qui, avec ses offres, ouvre la voie aux personnes avec le statut de salarié handicapé pour accéder au marché du travail normal. «On essaie avec cela d'être en accord avec notre mission.

Une personne qui travaille dans l'un de nos ateliers a ainsi la possibilité de changer d'univers, de travailler sur un projet professionnel qui lui est propre en étant encadré de coachs, ou encore de suivre une formation parallèle», explique de son côté Sascha Epp. Pour ce faire, les équipes usent de différents outils en rapport avec le développement de soi ou la pédagogie du théâtre. «Au bout de six mois, les participants doivent présenter un projet,

puis intègrent un stage ou un atelier en rapport avec ce dernier».

La Société Coopérative n'accueille pas uniquement des personnes en situation de handicap, mais aussi des réfugiés, des gens dont la situation familiale est compliquée à conjuguer avec une vie professionnelle ou d'autres encore qui sont au chômage depuis longtemps ou qui connaissent des difficultés d'apprentissage.

«Souvent ces personnes sont dans une situation de précarité, car elles ont besoin d'un contrat de travail pour accéder à un logement par exemple. Une fois qu'elles trouvent un emploi, elles adoptent un rythme assez semblable à celui du marché du travail ordinaire. Certaines restent chez nous et d'autres sont accompagnées par Conex pour réintégrer le marché différemment».





Messe der Öffentlichkeit vorgestellt, die auch eine Quelle der Personalbeschaffung für die Einrichtung darstellt. „Zurzeit haben wir 150 Beschäftigte. Unsere Philosophie ist wirklich „learning by doing“: Das heißt, alles ist auf die einzelne Person ausgerichtet. Man kann unsere Werkstätten kennenlernen und dadurch sich selbst und seine Fähigkeiten entdecken. Auch Gerechtigkeit liegt uns am Herzen, Gerechtigkeit und nicht Gleichheit, denn letztere führt in manchen Fällen zu Ausgrenzung: Jeder braucht eine andere Unterstützung oder andere Mittel, um weiterzukommen“, meint Christophe Kremer.

Um die berufliche Eingliederung zu unterstützen, hat jede Werkstatt eine eigene Leitung und einen eigenen Geschäftsplan: Die Autonomie und die dezentralisierte interne Entscheidungsfindung werden stark gefördert. Wie bei „Conex“, einer Art inklusivem Inkubator, mit dessen Angeboten Menschen mit dem Status eines behinderten Arbeitnehmers der Weg in den normalen Arbeitsmarkt geebnet wird. „Wir versuchen damit, unserem Auftrag gerecht zu werden. Eine Person, die in einer unserer Werkstätten arbeitet, hat so die Möglichkeit, ihre Welt zu verändern, unter Anleitung von Coaches an einem eigenen Berufsprojekt zu arbeiten oder eine parallele Ausbildung zu absolvieren“, erklärt Sascha Epp. Dazu nutzen die Teams verschiedene Werkzeuge in Verbindung mit der Selbstentwicklung oder der Theaterpädagogik. „Nach sechs Monaten müssen die Teilnehmer ein Projekt vorlegen und können dann ein Praktikum oder einen Workshop absolvieren, der mit dem Projekt in Zusammenhang steht.“

Die Société Coopérative nimmt nicht nur Menschen mit Behinderungen auf, sondern auch Flüchtlinge, Menschen, deren familiäre Situation schwer mit einem Berufsleben zu vereinbaren ist, oder andere, die schon lange arbeitslos sind oder Lernschwierigkeiten haben.

„Häufig befinden sich diese Menschen in einer prekären Situation, da sie einen Arbeitsvertrag benötigen, um beispielsweise Zugang zu einer Wohnung zu erhalten. Sobald sie eine Anstellung gefunden haben, nehmen sie einen Rhythmus an, der dem des regulären Arbeitsmarkts recht ähnlich ist. Einige bleiben bei uns und andere werden von Conex begleitet, um auf andere Weise wieder in den Markt einzusteigen.“



MADE IN WILTZ

Bio-Champignons aus Knaphoscheid

Champignons bio de Knaphoscheid

Der Rossler-Hof in Knaphoscheid öffnet uns die Türen zu seinem ehemaligen Stall, in dem seit Kurzem braune und weiße Champignons angebaut werden. Eine gute Gelegenheit, mehr über dieses Produkt und die berufliche Umorientierung von Daniel und Nadine Rossler zu erfahren.

Nous avons poussé les portes de l'ancienne étable de la ferme Rossler, à Knaphoscheid, récemment reconvertie dans la culture biologique de champignons bruns et blancs. L'occasion d'en apprendre plus sur ce produit et d'écouter Daniel et Nadine Rossler nous parler de leur reconversion.





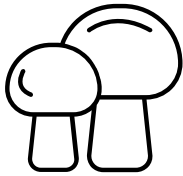
„ Von Anfang an war es für uns klar,
dass wir Bio-Pilze züchten wollten,
da dieser Markt
noch nicht gesättigt ist “



Um Knapphaff Bauernhof Rossler

55, Duerfstrooss
L-9759 Knaphoscheid
Tel.: (+352) 661 704 692
E-Mail: info@um-knapphaff.lu

www.um-knapphaff.lu



BRAUN ODER WEISS?

Braune Champignons sind kräftiger im Geschmack als ihre weißen Verwandten, haben ein waldiges, leicht erdiges Aroma und erinnern im Geschmack an Haselnüsse. Auch ihr Fleisch ist fester. Egal ob weiß oder braun, diese Art von Pilzen ist reich an Ballaststoffen und Vitaminen.

Beide Sorten passen hervorragend zu Nudeln oder Risotto, werden aber auch gerne roh gegessen. Vor allem sollte man sie nie schälen: Es reicht, sie bei Bedarf mit einem feuchten Tuch zu reinigen.

Wir treffen uns vor dem ehemaligen Stall des Rossler-Hofs in Knaphoscheid. Der Ort ist idyllisch im Grünen gelegen und bietet einen weiten Ausblick auf das Tal, über dem an diesem Morgen noch einige Wolken schweben.

„Früher haben wir hier Schweine gezüchtet und gemästet“, erzählen uns Daniel und Nadine Rossler, die Besitzer des Hofes, während wir das Gebäude betreten. Nun ist der Stall sauber, still und leer ... bis auf den hinteren Raum, der mittlerweile für ganz andere Zwecke genutzt wird. Daniel zieht die Schiebetür auf, schaltet das Licht ein und zeigt uns, worauf sie ihren Betrieb umgestellt haben: auf den Anbau von Champignons! Im ganzen Raum stehen übereinander gestapelte, mit Erde gefüllte Behälter, aus denen runde Köpfe in allen Größen herausragen. „Bisher haben wir nur braune Champignons gezüchtet, aber nun fangen wir auch mit dem Anbau von weißen Champignons an. Schon bald werden auch in allen anderen Räumen des ehemaligen Stalls Champignons wachsen“, kündigt Nadine an.

Das Paar betreibt einen in der Gemeinde Wiltz bekannten pädagogischen Bauernhof, der Kindern aus den Maisons relais, Krippen und Schulen der Umgebung die Möglichkeit bietet, sich mit den Tieren auf dem Bauernhof und dem Anbau von Obst, Gemüse und nun auch Pilzen vertraut zu machen.

„Wir zeigen ihnen, wie sie angebaut werden, und dann, wie sie geerntet werden. Anschließend schneiden wir sie klein, garen sie über dem Feuer und lassen sie uns schmecken ... Das macht den Kleinen sehr viel Spaß“, erzählt Nadine.

Doch bevor die Pilze in den Mittelpunkt ihres neuen pädagogischen Workshops rückten, waren sie für die beiden Landwirte vor allem der Grund für ihre berufliche Umorientierung. „Aufgrund der neuen Gesetzeslage hätten wir unseren Stall komplett renovieren müssen, um unsere Schweine und Sauen weiterhin züchten zu können. Das andere Problem ist die aktuelle Marktsituation: Es wird immer schwieriger, das Fleisch zu verkaufen. Die Preise sind katastrophal; es ist nicht mehr rentabel. Schweinefleisch ist ein regionales Produkt, das viel Arbeit erfordert, und am Ende mussten wir es häufig nach Spanien verkaufen. Es hat sich einfach nicht mehr gelohnt“, bedauert

Daniel Rossler. Er, der schon immer ein Interesse und eine kulinarische Vorliebe für Pilze hatte, begann deshalb, sich näher mit den Möglichkeiten des ökologischen Anbaus von Champignons zu beschäftigen.

Nachdem er sich in das Thema eingelesen hatte, legte er los. „Ich habe die Kisten vorbereitet und mit Erde und einem Substrat gefüllt, das aus Pferde- und Hühnermist, aber auch aus Kalk besteht. Es wird mir von einer Biofirma bereits fertig angeliefert. Die Pilze wachsen dann netzartig in dieser Erde, vorausgesetzt, sie wird mit ausreichend Wasser und Feuchtigkeit versorgt. Wichtig ist vor allem auch, dass der Sauerstoff- und CO₂-Gehalt im Raum reguliert wird.“

Darüber hinaus muss die Temperatur auf 22 °C gehalten werden. Dieser ganze Prozess dauert ungefähr drei Wochen, dann erscheinen kleine Triebe, aus denen die Pilze entstehen, die wir später ernten. Insgesamt wachsen auf diese Art drei „Wellen“ von Pilzen“, erklärt Daniel.

Verkauf in der Bioabteilung der Supermärkte in Luxemburg

Die Redewendung „wie Pilze aus dem Boden schießen“, die besagt, dass etwas sehr schnell wächst, trifft hier im wahrsten Sinne des Wortes zu.

„Sie wachsen sehr schnell. Diejenigen, die uns am Morgen noch wie Babypilze vorkommen, sind oft noch am selben Abend reif für die Ernte. Dasselbe passiert bei Regen. Die für sie günstige Feuchtigkeit führt dazu, dass sie plötzlich noch schneller wachsen. Wichtig ist, dass sie gepflückt werden, bevor sich ihr Hut öffnet, da die Verbraucher sonst denken, dass sie zu alt sind – was aber gar nicht stimmt. Deshalb müssen wir unsere Kulturen ständig überwachen und rechtzeitig ernten, was sehr zeitaufwendig ist, da wir alles von Hand machen. Zum Glück bekommen wir Hilfe von unserer Familie und Freunden, denn zu zweit ist das nicht so einfach zu bewerkstelligen. Langfristig würden wir gerne jemanden einstellen, der unter der Woche herkommt und uns zur Hand geht“, erklärt das Paar.

Das ist vom Management her aber nicht so leicht, zumal die Produktion weiterhin von Hand erfolgt: „Wir sind die einzigen Pilzanbauer in Luxemburg und arbeiten ohne Maschinen. In den großen Betrieben wird alles von Computern gesteuert, Wasser wird nonstop in die Erde gespritzt,



« Dès le début, il était clair pour nous que nous voulions cultiver des champignons bio, car ce marché n'est pas encore saturé »



Um Knapphaff Ferme Rossler

55, Duerfstrooss
L-9759 Knaphoscheid
Tél.: (+352) 661 704 692
E-mail: info@um-knapphaff.lu

www.um-knapphaff.lu



BRUN OU BLANC?

Plus savoureux que son homologue blanc, le champignon brun possède des arômes boisés, légèrement terreux et rappelle le goût de la noisette. Sa chair est également plus ferme.

Qu'il soit blanc ou brun, ce type de champignon est riche en fibres et en vitamines. Les deux variétés se marient à merveille avec des pâtes ou un risotto, mais se dégustent aussi volontiers crus. Surtout, ne jamais les éplucher: il suffit de le nettoyer au besoin avec une serviette humide.

Le rendez-vous est donné devant l'ancienne étable de la ferme Rossler, à Knaphoscheid. L'endroit est idyllique, entouré de verdure et offrant une vue plongeante sur la vallée où flottent encore ce matin-là les nuages.

«Avant, nous élevions et engraissons des porcs ici», informent Daniel et Nadine Rossler, propriétaires des lieux, en pénétrant dans le bâtiment. Celui-ci est désormais propre, silencieux et vide... exceptée la salle du fond qui abrite une toute nouvelle activité. Daniel fait coulisser la porte d'entrée, allume les lumières et nous dévoile sa reconversion: la culture de champignons! La pièce est en effet pleine de bacs superposés remplis de terre de laquelle émergent des têtes rondes de toutes tailles. «Nous avons des champignons bruns et nous commençons également maintenant à faire pousser des champignons blancs. Bientôt il y a en aura dans toutes les autres salles de l'étable», annonce Nadine.

Le couple tient une ferme pédagogique bien connue dans la commune de Wiltz, puisqu'elle accueille les enfants des maisons relais, crèches et écoles du coin afin de les familiariser avec les animaux de la ferme et la culture des fruits, légumes et désormais champignons.

«On leur montre comment ça pousse, puis comment les récolter. Ensuite on les découpe, on les chauffe sur le feu, on les mange... C'est très ludique pour les petits», raconte Nadine.

Mais avant d'être au cœur d'un nouvel atelier pédagogique, les champignons font surtout office de reconversion pour le couple d'agriculteurs. «Suite aux nouvelles législations qui ont été mises en vigueur, nous aurions dû totalement rénover notre étable pour continuer à élever nos porcs et nos truies. Et l'autre problème, c'est l'état actuel du marché: cela devient de plus en plus difficile de vendre la viande. Les prix sont désastreux et ce n'est plus rentable. C'est un produit régional qui demande du travail et souvent on finissait par devoir le vendre en Espagne. Ça ne valait plus le coup», regrette Daniel Rossler. Celui qui s'est toujours intéressé aux champignons et qui adore en manger commence alors à étudier de plus près les possibilités pour en produire de façon biologique.

Quelques lectures plus tard, il se lance. «J'ai préparé les caisses avec de la terre et du substrat composé de fumier de cheval et de poules, mais aussi de calcaire. Une firme biologique me le livre déjà tout prêt. Les champignons se développent alors sous forme de maillage dans cette terre, à condition de lui apporter assez d'eau et d'humidité, mais surtout de réguler les taux d'oxygène et CO2 au sein de la pièce.

La température doit aussi être maintenue à 22° C. Tout ce processus dure environ trois semaines puis l'on voit apparaître des petites pousses qui deviennent les champignons que nous récoltons. Trois vagues de champignons au total sortent de terre», explique Daniel.

Vendus au rayon bio des supermarchés du pays

Et l'expression «pousser comme un champignon» qui indique que quelque chose croît rapidement prend soudain tout son sens.

«Ils poussent très vite: ceux qui nous semblent être des bébés champignons le matin sont souvent bons pour la récolte le soir même. Idem quand il pleut, l'humidité leur est favorable alors soudain les champignons poussent encore plus vite. L'essentiel c'est de les cueillir avant que le chapeau ne s'ouvre, sans quoi les consommateurs ne les veulent pas, estimant qu'ils sont trop vieux – ce qui est faux pourtant. Mais il faut donc sans cesse surveiller nos cultures et récolter en temps et en heure, ce qui est très chronophage, car nous faisons tout à la main. Heureusement, on a de l'aide de notre famille et de nos amis, parce qu'à deux, ce n'est pas évident. À terme, on aimerait embaucher quelqu'un pour venir dans la semaine nous prêter main forte», indique le couple.

Une gestion pas des plus faciles, d'autant que la production reste à un niveau artisanal: «On est les seuls à faire ça au Luxembourg et on le fait sans machine. Dans les grandes exploitations, tout est géré par ordinateur, l'eau est injectée non-stop dans la terre pour booster la pousse, ça n'a rien à voir avec ce que nous faisons nous. On a appris à cultiver ça sur le tas, en lisant, en essayant, en tâtonnant, en faisant des erreurs parfois, mais on y est parvenus. Aujourd'hui nous maîtrisons très bien la culture des champignons bruns et nous débutons avec les blancs. Mais ils sont plus capricieux et si une goutte d'eau les touche, leur peau noircit et alors

um das Wachstum anzukurbeln; das hat nichts mehr mit dem zu tun, was wir hier machen. Wir haben uns nach dem Grundsatz „Learning by doing“ an den Anbau gewagt, haben gelesen, ausprobiert, experimentiert, manchmal Fehler gemacht – aber wir haben es geschafft. Den Anbau von braunen Champignons beherrschen wir mittlerweile sehr gut und fangen jetzt mit dem der weißen an. Sie sind jedoch schwieriger in der Kultur und wenn auch nur ein Wassertropfen mit ihrer Haut in Berührung kommt, wird diese schwarz und niemand will sie mehr essen – auch wenn

sich dadurch rein gar nichts an der Qualität des Produkts ändert. Man muss deshalb noch vorsichtiger mit ihnen umgehen“, erzählt Daniel Rossler.

Immerhin zahlen sich die Anstrengungen aus, und das fertige Produkt ist für seine Qualität bekannt. Die Bio-Champignons der Rosslers werden nach der Ernte direkt für den Verkauf verpackt und wenige Stunden später von der Biogros-Kette abgeholt und in den Supermärkten Luxemburgs, aber auch beim Lebensmittelgroßhändler „La Provençale“ verkauft. „Auch Privat-

personen kaufen regelmäßig direkt bei uns ein, genau wie einige Restaurants aus der Gegend. Es gibt schon einen echten Unterschied im Geschmack, der viel präsenter und intensiver ist, und auch ihr Garverhalten ist anders. Unsere Pilze geben kein Wasser ab und schrumpfen nicht, da sie in ihrem eigenen Tempo und in Ruhe wachsen“, erklärt Nadine. Qualitativ hochwertige, schmackhafte und biologisch angebaute Champignons, die einzigen aus Luxemburg und vor allem „made in Wiltz“: eine Köstlichkeit, die Sie schnell probieren sollten!



Tagliatelle mit braunen Champignons aus Knaphoscheid

Für 4 Personen

Zutaten

- 1 Packung braune Champignons
- 500 g frische Tagliatelle
- 250 ml flüssige Crème fraîche
- Glatte Petersilie
- 1 Schalotte und 1 Knoblauchzehe
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

Etwas Öl in einer Pfanne erhitzen. Die Schalotte abziehen, klein schneiden und mit der ganzen Knoblauchzehe in der Pfanne andünsten. Die in Stücke geschnittenen Pilze hinzufügen und alles bei starker Hitze 1 bis 2 Minuten lang anbraten. Bei kleinerer Flamme 5 Minuten lang kochen lassen. Feinschmecker-Variante: Geben Sie etwas Crème fraîche, Salz und Pfeffer hinzu. Das Ganze 3 Minuten auf kleiner Flamme köcheln lassen.

In der Zwischenzeit die Tagliatelle in Salzwasser kochen. Nach der Garzeit abgießen und in die Pfanne geben. Die Nudeln mit den Pilzen vermischen. Bei Bedarf mit Salz und Pfeffer abschmecken und zum Schluss mit gehackter Petersilie garnieren. Der pure Genuss!



personne ne veut les manger – même si cela ne change strictement rien à la qualité du produit. Il faut donc y faire encore plus attention», confie Daniel Rossler.

Les efforts sont payants et le produit final reconnu pour sa qualité. En effet, les champignons bio des Rossler, une fois récoltés, sont ensuite directement conditionnés pour la vente et récupérés quelques heures plus tard par l'enseigne Biogros et vendus dans les supermarchés du pays, mais aussi à la Provençale.

«Des particuliers viennent régulièrement en chercher directement chez nous, à l'instar de certains restaurants du coin. Il faut dire qu'il y a une vraie différence au niveau du goût qui est beaucoup plus présent et intense, et aussi de la cuisson. Nos champignons ne rendent pas d'eau et ne réduisent pas, car ils poussent à leur rythme et au calme», affirme Nadine. Des champignons de qualité, goûtus et biologiques, les seuls à être produits au Luxembourg et avant tout made in Wiltz: un délice à tester d'urgence!



Tagliatelles aux champignons bruns de Knaphoscheid

Pour 4 personnes

Ingrédients

- 1 boîte de champignons bruns
- 500 g de tagliatelles fraîches
- 25 cl de crème fraîche liquide
- Persil plat
- Échalote et ail
- Sel, poivre

Préparation

Faites chauffer une peu d'huile dans une poêle. Faites y revenir une échalote pelée et émincée avec une gousse d'ail entière. Ajoutez les champignons coupés en morceaux et faites revenir sauter le tout à feu vif 1 à 2 min. Réduisez le feu et laissez cuire 5 min. Facultatif, mais gourmand: versez un peu de crème dans la poêle, salez et poivrez. Laissez cuire 3 min à feu doux.

Pendant ce temps, faites cuire vos tagliatelles dans de l'eau bouillante salée. Une fois cuites, égouttez-les puis ajoutez-les à la poêle. Mélangez les pâtes à la préparation. Salez et poivrez au besoin puis garnir de persil haché. Ne reste plus qu'à savourer!



KANNERBUREAU WOOLTZ

Kinder im Zentrum der Politik

Les enfants au cœur de la politique

Dank des Kannerbureau Wootz, das dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert, sind die Kinder von Wiltz mehr denn je in das Leben der Gemeinde eingebunden. Die Ideen, Meinungen und Wünsche der Kinder werden in verschiedenen Projekten berücksichtigt, die mit ihnen zusammen ins Leben gerufen werden. So werden Kinder von klein auf an Politik und bürgerschaftliches Engagement herangeführt.

Grâce au Kannerbureau Wootz qui fête cette année ses 10 ans, les enfants de Wiltz sont plus que jamais impliqués dans la vie de la commune. Leurs idées, leurs avis et leurs envies sont pris en considération dans divers projets qui prennent vie sous leur impulsion. Une manière de les initier à la politique et à la citoyenneté.



Warum sollten nicht auch die Kinder mitreden dürfen, wenn es um das Leben in ihrer Gemeinde geht?

Die Gründung des Kannerbureau im Jahr 2012 geht auf diese Überlegung sowie auf den Wunsch, die Jüngsten unter uns in das politische Leben von Wiltz einzubeziehen, zurück. „Das Konzept beruht auf dem, was in der Schweiz und in Österreich bereits weit verbreitet ist. Ziel ist es, Kinder im Alter von vier bis 12 Jahren in Themen einzubeziehen, die normalerweise den Erwachsenen vorbehalten sind, und sie aufzufordern, ihre Meinung dazu zu äußern“, fasst **Direktorin Manon Eicher** zusammen. Das Kannerbureau ermöglicht es den Kindern von Wiltz, mitzudenken, mitzuentcheiden und sich an der Umsetzung konkreter Projekte in der Gemeinde zu beteiligen. „Sie bringen ihre Kreativität und ihre Ideen in Wiltz ein. Auf diesem Wege tragen sie wesentlich dazu bei, dass die Gemeinde nach ihren Bedürfnissen gestaltet wird und sie sich hier als vollwertige Bürger fühlen können“, fährt die Direktorin fort. Der Bürgermeister Fränk Arndt erläuterte weiter: „So werden sie an die Demokratie herangeführt. Unser Ziel ist es, dass sie, wenn sie älter sind, Interesse am politischen Leben entwickeln, dass sie

Herausforderungen und Möglichkeiten klar erkennen und dass sie sehen, dass man durch Politik etwas verändern kann. Deshalb haben wir auch Fragerunden mit Kindern organisiert: Wir sehen, dass sie selbst in jungen Jahren bereits relevante Fragen stellen und dass sie durchaus in der Lage sind, die Welt der Politik zu verstehen.“

Den eigenen Spielplatz gestalten

Das erste Projekt, das unter Beteiligung von Kindern durchgeführt wurde, war die Ausarbeitung der neuen Speisekarte des Restaurants der Maison relais: Die kleinen Besucher des Hauses durften eines der Tagesgerichte festlegen. Hierfür wurden sie zunächst aufgefordert, ihre Wünsche vorzubringen, um diese anschließend im Austausch mit dem Chefkoch zu diskutieren und ihm persönlich Fragen zu stellen. „Wir bemühen uns immer darum, sie im Rahmen des Projekts mit einer Fachperson zusammenzubringen, die sich mit dem Thema auskennt, damit sie die Herausforderungen besser



Daniel Strecker



Manon Eicher & Nick Friedl

Pourquoi les enfants n'auraient-ils pas eux aussi leur mot à dire quand il s'agit de faire vivre leur commune?

C'est en réfléchissant à cette question et avec la volonté d'impliquer les plus jeunes dans la vie politique de Wiltz qu'est né en 2012 le Kannerbureau. «Le concept est inspiré de ce qui se fait déjà en Suisse et en Autriche. L'objectif est de mêler les enfants âgés de 4 à 12 ans à des sujets qui appartiennent en temps normal au monde des adultes et de les inviter à exprimer leur opinion», résume **Manon Eicher, directrice**. Grâce au Kannerbureau, les enfants de Wiltz réfléchissent, co-décident et participent à la réalisation de projets concrets au sein de la commune. «Ils apportent leur créativité et leurs idées à Wiltz et participent grandement au fait que la commune soit adaptée à leurs besoins et qu'ils puissent s'y sentir comme des citoyens à part entière», poursuit la directrice. Et le bourgmestre, Fränk Arndt d'ajouter: «C'est une façon de les initier à la démocratie. Notre but c'est que plus grands, ils s'intéressent à la vie politique, qu'ils en comprennent les enjeux et qu'ils voient qu'à travers elle, on peut changer les choses. C'est aussi pour cela qu'on a organisé des sessions de questions-réponses avec les enfants: on voit que

même jeunes, ils commencent à poser des questions pertinentes et qu'ils sont tout à fait capables de comprendre tout cet univers».

Imaginer son aire de jeux

Premier projet mené avec la participation des enfants? Celui concernant les menus du restaurant de la Maison Relais: les petits usagers ont eu le droit de choisir un des repas servis au cours de la semaine. Pour ce faire, ils ont pu exprimer leurs revendications, discuter et poser des questions au cuisinier en personne. «Nous essayons toujours de leur faire rencontrer un professionnel en rapport avec le sujet, pour qu'il puisse mieux comprendre les enjeux et prendre la bonne décision», indique la directrice. C'est dans ce même esprit que le Kannerbureau a mis en place une collaboration avec le service technique de la commune, en vue de créer de nouvelles aires de jeux avec les enfants, utilisateurs directs de ce type d'infrastructures. Là encore, ces derniers ont pu s'entretenir avec un architecte et des employés du service technique.

Das Kannercafé

Vor acht Jahren führte das Kannerbureau das Konzept des Kannercafés ein, um den Kindern auch einen Ort zu bieten, an dem sie sich entfalten und sich treffen können. „Bisher hatten wir keinen festen Ort für dieses Café. Es fand mal hier, mal da statt. In Zukunft wird es jedoch im Plomm-Museum eingerichtet (siehe Seite 38). Auch das Café wird komplett von Kindern gemanagt. Sie bringen Kuchen mit, den sie zu erschwinglichen Preisen weiterverkaufen, und bedienen die Gäste.“



verstehen und befähigt werden, die richtige Entscheidung zu treffen“, sagte die Direktorin. In diesem Sinne hat das Kannerbureau auch eine Zusammenarbeit mit dem technischen Dienst der Gemeinde ins Leben gerufen, um gemeinsam mit den Kindern, die diese Art von Infrastruktur selbst nutzen, neue Spielplätze zu errichten. Auch hier hatten diese die Möglichkeit, sich mit einem Architekten und Mitarbeitenden der technischen Abteilung auszutauschen.

So besuchten sie zunächst den Spielplatz, um sich ein Bild vom Zustand

zu machen und mit erwachsenen Begleitern über die Vor- und Nachteile zu diskutieren. Danach wurden sie aufgefordert, ihre Meinung über die Spielgeräte und Elemente, die sie am Spielplatz ihrer Träume gern vorfinden würden, kundzutun. Schließlich fertigten sie Modelle nach ihren Vorstellungen an, um sie anschließend zu präsentieren und zu erläutern, was ihnen wichtig ist. Die Ideen wurden notiert und anschließend im Gemeinderat diskutiert. „Die Kinder äußern ihre Wünsche, allerdings müssen sie auch die Realität der Dinge berücksichtigen. Wir erklären ihnen,

dass sie eine bestimmte Fläche und ein bestimmtes Budget haben, das sie einhalten müssen. Wenn sie sich ein Schwimmbad wünschen, dann reicht entweder das Budget dafür nicht aus, oder wenn doch, dann können wir die nächsten zehn Jahre lang keine neuen Spielplätze errichten. Ich vergleiche den Haushalt einer Gemeinde immer mit dem Haushalt einer Familie: Wenn man Geld hat, kann man Dinge tun, aber man muss die anderen Familienmitglieder berücksichtigen, die auch alle etwas von dem Geld haben wollen“, erklärte der Bürgermeister. „Ein weiterer Vorteil



Le Kannercafé

Afin d'offrir un lieu de vie et de rencontre à ces enfants, le Kannerbureau a également lancé le concept de Kannercafé il y a huit ans. « Jusqu'à présent, nous n'avions pas de lieu fixe dédié à ce café, il était itinérant, mais à l'avenir il sera installé au sein du musée Plomm (voir ci-contre). Là encore, ce sont les enfants qui font tout. Ils ramènent des gâteaux qu'ils revendent à prix abordables et gèrent le service».



Ils ont ainsi commencé par visiter l'aire de jeux pour se faire une idée de l'état des lieux et discuter avec leurs accompagnateurs adultes de ses atouts et inconvénients. Après cela, ils ont exprimé leur point de vue quant aux structures et éléments qu'ils aimeraient voir sur leur aire de jeux idéale. Et ils ont fini par fabriquer des modèles selon leurs idées, afin de les présenter et d'expliquer ce qui était important pour eux. Les idées ont été notées puis discutées ensuite au sein du conseil communal. «Les enfants expriment leurs envies, mais ils doivent aussi tenir compte de la réalité des

choses. Et c'est ça qu'on leur explique: vous avez une surface et un budget, il faut les respecter. S'ils veulent une piscine, soit on n'a pas le budget du tout, soit on l'a, mais alors il passe intégralement dans la construction d'une piscine et on ne pourra plus aménager de nouvelles aires de jeux pendant dix ans. Je dis toujours que le budget d'une commune, c'est comme celui de la maison: si on a de l'argent on peut faire des choses, mais il faut tenir compte des autres membres de la famille qui veulent eux aussi tous avoir quelque chose avec cet argent, explique le bourgmestre. Mais l'autre avantage de

l'implication des jeunes dans ce projet, c'est que comme c'est eux qui ont créé l'aire de jeux, ils ont ensuite une certaine responsabilité et un respect envers elle».

«Pour les enfants, par les enfants»

Toujours pour permettre aux enfants de mieux appréhender l'univers politique et comprendre le fonctionnement de la commune, deux vidéos ont été réalisées par le Kannerbureau, en collaboration avec le Zentrum fir politesch Bildung,



Das Kindermuseum Plomm:

die neuen Räumlichkeiten des Kannerbureau

Das Kannermusée Plomm, das im zukünftigen Stadtteil Wunnen mat der Wooltz errichtet wird, wird nach seiner Eröffnung im Jahr 2024 das Kannerbureau beherbergen. In diesem Museum werden auch die Ergebnisse der verschiedenen Projekte des Kannerbureau präsentiert und Kinder mit spielerischen und interaktiven Ausstellungen beim Lernen begleitet.



Zehnjähriges Bestehen

Das Kannerbureau feiert dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen! Zu diesem Anlass ist eine große Jubiläumsfeier in den verschiedenen Schulen der Gemeinde geplant, in dessen Rahmen auch Videorückblicke gezeigt werden. In den kommenden Jahren erhofft sich das Kannerbureau – insbesondere durch die Schaffung neuer Synergien mit dem Plomm-Museum – weiter zu wachsen, und es möchte als Inspirationsquelle für andere dienen. Durch die Arbeit mit Kindern und die städtebaulichen und pädagogischen Überlegungen, bei denen Kinder und junge Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden, wollen das Kannerbureau und die Gemeinde Wiltz Veränderungen anstoßen und neuen politischen Überlegungen den Weg bereiten.

davon, die Kinder in dieses Projekt einzubeziehen, besteht darin, dass sie für den Spielplatz, den sie selbst errichtet haben, anschließend ein gewisses Maß an Verantwortung verspüren und pfleglich mit ihm umgehen.“

„Für Kinder von Kindern“

Des Weiteren wurden 2017 zwei Videos vom Kannerbureau in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für politische Bildung produziert, um es den Kindern darüber hinaus zu ermöglichen, einen besseren Einblick in die Welt der Politik zu gewinnen und die Funktionsweise der Gemeinde zu verstehen. „Als Ausgangspunkt dienen die Ideen und Eindrücke der Kinder, die in den Videos selbst als Schauspieler fungierten. Experten aus den Bereichen Pädagogik, Politik und Theater haben uns dabei unterstützt. Die Videos sind heute noch auf unserem YouTube-Kanal zu sehen: Sie dienen uns als erklärende Werkzeuge“, so die Direktorin. Es wurde auch eine Radiosendung mit dem Titel „Von Kindern für Kinder“ vom Kannerbureau ins Leben gerufen, wobei es um Themen geht, die Kindern am Herzen liegen. Die Sendungen werden von den Kindern moderiert und – von der Themenauswahl bis zu den Interviews – auch von den Kindern produziert. Lediglich bei der Planung

und Koordination sowie beim Schnitt und der Veröffentlichung werden sie von Erwachsenen unterstützt.

Ein weiteres Projekt, das das Kannerbureau vor Kurzem mit den Schulen der Gemeinde durchführte, war die Erstellung einer Karte von Wiltz, die in Zusammenarbeit mit den Kindern entwickelt wurde. Dies war der erste Meilenstein des Querschnittsprojekts „Kanner stelle Wooltz vir“ („Kinder stellen Wiltz vor“). „Im Vorfeld der Erstellung der Karte haben wir die Beiträge der Kinder im Rahmen von kreativen Aktivitäten gesammelt. Der erste Schritt war hierbei das Videoprojekt „Stolz op Wooltz“ („Stolz auf Wiltz“), bei dem die Kinder aufgefordert wurden, ihre Lieblingsorte in der Gemeinde in kurzen Clips vorzustellen“, erklärte die Direktorin.

Heute ist diese schön illustrierte Karte unter anderem beim Tourismusverband erhältlich und richtet sich an Familien, die Wiltz durch die Augen der Kinder der Gemeinde entdecken möchten. „Der Schwerpunkt liegt nicht auf touristischen Orten, sondern auf denjenigen, die für unsere jungen Bürger von Bedeutung sind. Es werden Orte dargestellt, die Kinder gern aufsuchen, wo sie gute Erinnerungen gesammelt haben und die sie gern anderen Kindern aus anderen





Le musée pour enfants Plomm:

nouveaux locaux du Kannerbureau

Le Kannermuseum Plomm, aménagé dans le futur quartier Wunnen mat der Wooltz, hébergera dès son ouverture en 2024 le Kannerbureau. Ce musée abritera également les réalisations du Kannerbureau et accompagnera les enfants dans leurs apprentissages par le biais d'expositions ludiques et interactives.



Dix ans en 2022

Le Kannerbureau célèbre cette année ses 10 ans ! Un événement qui prendra la forme d'une grande fête d'anniversaire organisée au sein des différentes écoles de la commune et qui donnera lieu à des rétrospectives vidéo. Dans les années à venir, le Kannerbureau espère continuer à se développer, notamment en créant de nouvelles synergies avec le musée Plomm, mais aussi à inspirer. De par son travail avec les enfants et ses réflexions urbanistiques et éducatives tournées vers le jeune public, le Kannerbureau et la commune de Wiltz entendent pousser au changement et ouvrir la réflexion politique.

en 2017. «On a pris comme point de départ les idées et les impressions des enfants qui sont eux-mêmes devenus les acteurs de la vidéo. Des spécialistes de la pédagogie, de la politique et du théâtre nous ont aidés et sont aujourd'hui toujours visibles sur notre chaîne YouTube: elles nous servent d'outils explicatifs», assure la directrice. Dans le même registre, une émission radio «par les enfants, pour les enfants», traitant de sujets qui les intéressent a également été mise sur pieds par le Kannerbureau. Du choix des sujets jusqu'aux interviews, les émissions sont animées et effectuées par les enfants, uniquement soutenus au niveau de la planification et de la coordination ainsi qu'au cours du montage et de la publication.

Autre récent projet mené par le Kannerbureau auprès des écoles de la commune: la réalisation d'une carte de Wiltz, développée en collaboration avec les enfants et représentant la première étape du projet transversal «Kanner stelle Wooltz vir». «Avant de la réaliser, nous avons donc organisé des activités créatives afin de recueillir les contributions des enfants. La première étape a ainsi été le projet vidéo Stolz op Wooltz, où les enfants peuvent jouer leurs endroits préférés en réalisant de courts clips», explique la directrice.

Aujourd'hui, cette carte joliment illustrée est disponible entre autres au Syndicat d'Initiative et de Tourisme et s'adresse aux familles qui souhaitent découvrir Wiltz à travers les yeux des enfants d'ici. «L'accent n'est pas mis sur les lieux touristiques, mais sur ceux qui ont une signification pour nos jeunes citoyens. Elle montre où ces enfants aiment se rendre, où ils ont accumulé de bons souvenirs et ce qu'ils aimeraient montrer à d'autres enfants venus d'ailleurs. L'idée est ainsi de construire une offre touristique faite par les enfants, pour les enfants, afin que Wiltz devienne une véritable ville pour enfant, concept qui sera renforcé avec l'ouverture prochaine du Kannermuseum Plomm (voir encadré)», souligne **Daniel Strecker, président de la Kannerhaus Wooltz a.s.b.l.**, structure mère du Kannerbureau Wooltz.

Sécurité routière

D'ailleurs, les gens de passage dans la commune ne manqueront pas de remarquer la petite abeille sur fond vert qui orne certains passages de la ville. Depuis avril 2021, cette dernière fait office de repère pour les enfants et pour les adultes tout au long du chemin menant vers l'école. Encore une idée du Kannerbureau! «L'abeille provient des armoiries de Wiltz et sert de symbole



Orten zeigen würden. Die Grundidee besteht also darin, ein touristisches Angebot von Kindern für Kinder zu schaffen, damit Wiltz eine echte Kinderstadt wird – ein Konzept, das mit der bevorstehenden Eröffnung des Kannermuseum Plomm (siehe Kasten S. 38) noch weiter verstärkt wird“, betonte **Daniel Strecker, Präsident der Kannerhaus Wooltz a.s.b.l.**, der Mutterorganisation des Kannerbureau Wooltz.

Sicherheit im Straßenverkehr

Den Besuchern der Gemeinde wird außerdem sicherlich eine kleine Biene auf grünem Hintergrund auffallen, die einige Passagen in der Stadt ziert. Seit April 2021 dient diese als Orientierungshilfe für Kinder und Erwachsene auf dem Schulweg. Hierbei handelt es sich um eine weitere Idee des Kannerbureau! „Die Biene findet sich im Wappen von Wiltz wieder und dient als Symbol, um auf dem Schulweg in Wiltz auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen. Diese Orte wurden im Rahmen einer groß angelegten Umfrage unter Kindern ermittelt, bei der Gefahrenpunkte für Schulkinder identifiziert werden sollten.

Im Rahmen dieses Projekts fanden Treffen, Diskussionen und Besuche in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Polizei, den Elternvereinigungen und den Schulen statt“, erklärte Nick Friedl, Koordinator des Kannerbureau. Die Biene und andere Markierungen wie farbige Rampen, Treppen und Wände sind daher eine Möglichkeit, die Bevölkerung aktiv für mögliche Gefahren zu sensibilisieren.

Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen und heute aktueller denn je, da die Gemeinde erst kürzlich, am 23. September, zum ersten Mal ein Sicherheitsfest im Rahmen der Europäischen Sicherheitswoche veranstaltet hat. Zu diesem Anlass entwarf die Illustratorin Lys Differding acht verschiedene Comics, für die Zeichnungen von Schülern zum Thema Sicherheit auf dem Schulweg als Inspiration dienten. Die Kinder der Maison Relais Villa Mirabella probten ein selbstgeschriebenes Lied und nahmen es auf. Die Kinder der Grundschule Villa Millermoaler steuerten wiederum ein selbstgedrehtes Video bei und es wurde eine Karte erstellt, die den Erwachsenen die verschiedenen Wege zu den drei Grundschulen in Wiltz aufzeigt. „Am Nachmittag haben die Kinder das Ergebnis ihrer jeweiligen Projekte der

Öffentlichkeit präsentiert. Es war vor allem für uns Erwachsene interessant, zu erfahren, was ihnen Angst macht – etwa wenn wir am Steuer auf unser Handy statt auf die Straße schauen“, betonte Nick Friedl.

Die aktive Beteiligung von Kindern an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen hat mehrere Vorteile: Sie hilft ihnen, sich ihrer Rechte und der Wirkung ihrer Ideen bewusst zu werden, fördert ihr Selbstwertgefühl und das Verständnis für das Grundprinzip der Demokratie. Auch Erwachsene profitieren, indem sie dazu angeregt werden, anders zu denken, wodurch das Zusammenleben insgesamt verbessert wird.





pour attirer l'attention sur les dangers qui se trouvent sur les chemins menant vers les écoles de Wiltz. Ces endroits ont été listés à la suite d'une enquête à grande échelle menée auprès des enfants et au cours de laquelle les points dangereux pour les écoliers ont été recensés.

Pour ce projet, des réunions, des discussions et des inspections ont eu lieu en collaboration avec la commune, la police, les associations de parents et les écoles», explique **Nick Friedl, coordinateur du Kannerbureau**. L'abeille à l'instar d'autres marquages - rampes, escaliers et murs colorés - permet dès lors de sensibiliser activement la population en ce sens.

Le projet n'est d'ailleurs pas clos et reste toujours d'actualité puisque cette année, pour la première fois, la commune a organisé le 23 septembre dernier, une Fête de la sécurité dans le cadre de la semaine européenne de la sécurité. Différentes initiatives ont ainsi vu le jour: l'illustratrice Lys Differding a conçu huit bandes dessinées différentes inspirées de dessins réalisés par des élèves sur le thème de la sécurité sur le chemin de l'école, une chanson a été créée, répétée et enregistrée par les enfants de la maison relais Villa Mirabella, une vidéo a été tournée par les enfants de l'école fondamentale Villa Millermoaler et une carte destinée à présenter aux adultes les différents chemins qui mènent vers les 3 écoles fondamentales de Wiltz a elle aussi été élaborée. «L'après-midi les enfants ont présenté leurs réalisations au public et c'était intéressant, notamment pour nous adultes, de savoir ce qui les effrayait, comme quand nous regardons nos téléphones au volant et donc pas la route», souligne Nick Friedl.

L'implication active des enfants dans des processus de conception et de décision a en effet plusieurs avantages: elle leur permet de prendre conscience de leurs droits et de l'impact de leurs idées, de favoriser leur estime de soi et de comprendre le principe de démocratie, mais amène aussi les adultes à réfléchir différemment et à améliorer le vivre-ensemble global.





WOOLTZ FRÉIER AN HAKT

Am Pëtz - Wegdichen

1962 erwarb die Gemeinde Wiltz das zum Bau der Fabriken Eurosynthèse und Eupha benötigte Gelände in Weidingen, welches heute die Aktivitätszone „Am Pëtz“ darstellt. Eurosynthèse und Eupha stellten hier bis Ende 1971 chemische und pharmazeutische Erzeugnisse her - dann fielen beide Werke den Rationalisierungsplänen des Mutterkonzerns zum Opfer. 1973 erwarb Yates Industries (später Circuit Foil) das Gelände und die Gebäude.

2010 kaufte die Gemeinde das Areal mitsamt den Immobilien zurück, um die Aktivitätszone neu zu gestalten. Unter anderem entstanden hier das Fußballstadion „am Pëtz“, unweit des ehemaligen Fußballplatzes, sowie eine Halle für den Turnverein.

Die früheren Industriehallen am Eingang des Areals werden heute vom CIGR Wiltz Plus genutzt. Eine der Circuit-Foil-

Lagerhallen wurde von der Gemeinde zu einer Mehrzweckhalle umgebaut, in welchem sich auch die Räumlichkeiten des Kleintierzüchtervereins befinden.

Weitere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe haben sich in den letzten Jahren in der Aktivitätszone niedergelassen.



Am Pëtz - Wegdichen

En 1962, la commune de Wiltz a acquis le terrain nécessaire à la construction des usines Eurosynthèse et Eupha à Weidingen, site qui constitue aujourd'hui la zone d'activités «Am Pëtz». Eurosynthèse et Eupha y ont fabriqué des produits chimiques et pharmaceutiques jusqu'à fin 1971, date à laquelle les deux usines ont été victimes des plans de rationalisation de la société mère. En 1973, Yates Industries (qui deviendra plus tard Circuit Foil) a

repris le site et les bâtiments. En 2010, la commune a racheté le tout afin de réaménager la zone d'activité. Le stade de football «am Pëtz», non loin de l'ancien terrain de football, y a notamment été construit, ainsi qu'une salle pour le club de gymnastique.

Les anciens halls industriels à l'entrée du site sont aujourd'hui utilisés par le CIGR Wiltz Plus. L'un des halls de stockage

de Circuit-Foil a été transformé par la commune en salle polyvalente, dans laquelle se trouvent également les locaux de la société avicole.

D'autres entreprises artisanales et de services se sont installées dans la zone d'activités ces dernières années.

GESCHENKIDEEN FÜR DIE FEIERTAGE



BILDBAND „GEMENG WOOLTZ“ DES FOTOCLUB WOOLTZ

Entdecken Sie die Schönheit der Ortschaften aus der Gemeinde Wiltz anhand von zahlreichen Fotos auf über 60 Seiten. Erhältlich bei Christina's Bicherbuttik (19, Grand-Rue in Wiltz) und beim Fotoclub Wooltz (60 €). Überweisung auf das Konto LU10 0019 3600 0201 3000, kostenlose Lieferung in der Gemeinde Wiltz, (sonst + 10 € Versand).

BUCH „DIE GESCHICHTE DER INDUSTRIE IN WILTZ“

Im Auftrag der Gemeinde hat Lokalhistoriker Emile Lutgen die Industriegeschichte von Wiltz auf rund 130 Seiten aufbereitet: von den zahlreichen Mühlen aus dem 19. Jahrhundert über die florierende Lederindustrie bis zu den heutigen Produktionsstätten. Erhältlich bei Christina's Bicherbuttik (19, Grand-Rue in Wiltz) und bei der Gemeinde Wiltz (30 €).